

UNTERSTÜTZUNG für pflegende Angehörige

Unterstützung bieten folgende
Anlaufstellen:

- Demenzhilfe Kärnten
- Caritas Pflege
- Diakonie de La Tour
- Hilfswerk
- mobile Demenzberatung usw.

In unserem Krankenhaus besteht die
Möglichkeit, Unterstützung von unserem
Sozialdienst zu erhalten.

Gespräche zur Entlastung sind mit unserem
psychologischen Dienst und unseren
Mitarbeitern der Krankenhaus-Seelsorge
möglich.

Kontakt

Sozialer Dienst Tel. 04212/499-377
Tel. 04212/499-603
Tel. 04212/499-605

Psychologischer Dienst Tel. 04212/499-386

Seelsorge Tel. 04212/499-374

oder Tel. 04212/499-0

Selbsthilfe Kärnten
www.selbsthilfe-kaernten.at

www.barmherzige-brueder.at

Zertifiziert nach pCC incl. KTQ
Zertifiziertes Brustzentrum Kärnten
Zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum
Registriertes Hernienzentrum



Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
St. Veit/Glan ist eines von sieben Spitälern der
Barmherzigen Brüder in Österreich.
Die Barmherzigen Brüder sind mit insgesamt rund
7.800 Mitarbeitenden einer der größten privaten
Krankenanstaltenerhalter in Österreich.

ALLGEMEINES ÖFFENTLICHES KRANKENHAUS DER BARMHERZIGEN BRÜDER ST. VEIT/GLAN

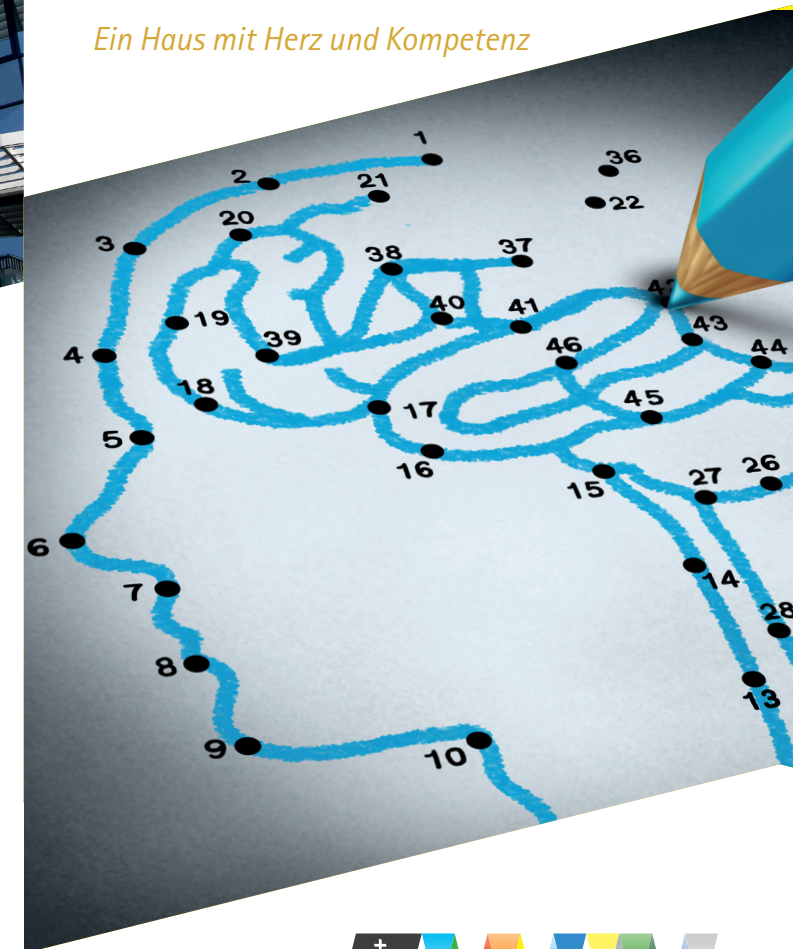
A-9300 St. Veit/Glan | Spitalgasse 26
Tel.: +43 (0) 4212 / 499-0 | Fax: DW 400
krankenhaus@bbstveit.at | www.barmherzige-brueder.at

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wurde eine Geschlechtsform gewählt.
Bildrechte: © Helge Bauer / Heike Fuchs | 2023

LEITFADEN DEMENZ

KRANKENHAUS
DER BARMHERZIGEN
BRÜDER ST. VEIT/GLAN

Ein Haus mit Herz und Kompetenz



BARMHERZIGE BRÜDER
KRANKENHAUS ST. VEIT/GLAN

WAS IST DEMENZ?

Demenz ist der Überbegriff für Krankheitsbilder im Gehirn, bei denen sich kognitive (geistige), emotionale und soziale Fähigkeiten im Krankheitsverlauf verändern und mit der Zeit abnehmen.

Demenz hat viele Gesichter

Demenzielle Beeinträchtigungen können über viele Jahre unbemerkt bleiben.

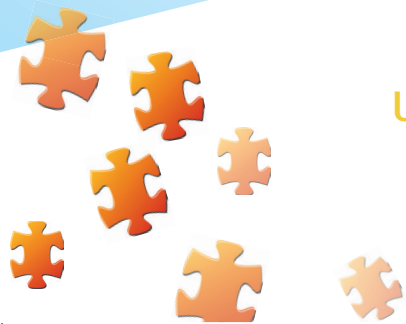
Im Laufe der Erkrankung kommt es zur zunehmenden Beeinträchtigung von Sprache, Aufmerksamkeit, Orientierung sowie des Auffassungs- und Denkvermögens.

Die Demenzerkrankung verändert das ganze Sein des Menschen – seine Wahrnehmung, sein Verhalten und sein Erleben.

Es gibt verschiedene Formen der Demenz, welchen unterschiedliche Ursachen zugrunde liegen.

Früherkennung verbessert die Behandlungserfolge.

ORIENTIERUNG
UNTERSTÜTZUNG
ENTLASTUNG
ORGANISATION



DEMENZ IM KRANKENHAUS

Zur Orientierungshilfe für demenzkranke Patienten gibt es z.B.

- Bodenmarkierungen
- Türschilder mit großer Beschriftung
- spezielle Markierung der Zimmertür
- helle Zimmer
- zeitliche Orientierungshilfen
- die Möglichkeit persönliche, vertraute Gegenstände mitzunehmen und
- speziell geschulte Mitarbeiter

Auf unserer Homepage finden Sie ein Informationsblatt für Menschen mit Demenzerkrankungen und deren Angehörige, um die Aufnahme und den Aufenthalt in unserem Haus zu erleichtern.

Weiters gibt es Demenzbeauftragte, welche individuelle Beratung und Unterstützung anbieten (Demenzkiste, Demenzpuppe, Demenzschlange, Demenzdecke, Nesteldecke etc.).

Um den Krankenhausaufenthalt zu erleichtern, besteht die Möglichkeit, Angehörige als Begleitperson mitzunehmen.



SYMPTOME

Bei der Demenz handelt es sich um eine nicht heilbare, fortschreitende Erkrankung, welche unterschiedliche Symptome aufweisen kann.

Für den Betroffenen, aber auch für die Angehörigen, sind die Krankheitssymptome sehr herausfordernd und bringen eine Belastungssituation mit sich. Die Symptome lassen sich in 4 Bereiche aufteilen:

• Kognitive Symptome

Dazu zählen Gedächtnisstörungen, Auffassungsstörungen, Denkstörungen und ein verändertes Realitätsurteil.

• Psychische Symptome

Persönlichkeitsveränderungen, Aggressionen, depressive Stimmungslage, Angstzustände, Halluzinationen, wahnhaftige Gedanken und Antriebsstörungen.

• Veränderungen im Verhalten

Distanzlosigkeit, Anhänglichkeit, Rückzug, Hemmungslosigkeit, aggressives Verhalten, Willenlosigkeit, Teilnahmelosigkeit, Interessensabbau.

• Körperliche Symptome

Fehlendes Durstgefühl, fehlendes Sättigungsgefühl, Schluckstörungen, herabgesetztes oder gesteigertes Schmerzempfinden, Inkontinenz, Immobilität.